



EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE DER STADT SARATOW

örtliche religiöse Organisation

Bolschaja Sadowaja 14Б, Saratow RUS-410004

T / F: 007 8452 544150, T: 007 8452 289916

E-Mail: marienkirche@ya.ru

Webseite: [Twitter.com/MarienKirche](https://twitter.com/MarienKirche)

Bericht von Mai -Juli 2015

Seminar 30 April – 5 Mai

Jedes Jahr im Frühjahr erwartet unsere Gemeinde „Besuch“, d.h. die Frage, ob den nun auch wieder jemand kommt, um im Seminar mit uns zu sprechen, Gemeinschaft mit uns zu haben und Fragen zum Thema zu beantworten ist immer aktuell. Genau wussten wir noch nicht, ob Joachim Bobka kommen kann. Endlich war es so weit.

Endlich fand nun das lang ersehnte Seminar statt. Wir hatten einen regelrechten Hunger nach geistiger Nahrung. Das Thema lautete: Die Bergpredigt aus Matthäusevangelium Kap 5.

Pastor J. Bobka kannten wir ja schon lange. Immer wieder hatte er es möglich gemacht zu uns nach Saratow zu kommen. Uns gefällt die Art, wie er die Schrift auslegt, wie er Fragen beantwortet. Und wir wissen auch dass er unsere Gemeinde lieb hat. Wie Jesus Christus auf den Berg kam und seine Junger lehrte, so setzte sich auch Pastor Bobka zu uns, die wir hungrig waren nach Jesu Worten.

Nach dem Seminar hielt Pastor Bobka noch eine Vorlesung an der Universität für die Studenten, die Deutsch studieren.



Pastor Don Richmand lehrte uns, dass Jesus ist unser Fundament. Nur auf Christus können wir unser



Leben aufbauen.

Wir leben jetzt hier in einer nicht leichten Zeit. Die, die eine kleine Datsche haben, mussten natürlich auch Anfang Mai dort wieder pflanzen und säen, um Frucht“ für den Körper im Herbst ernten zu können. Aber auch sie kamen, um Jesus Worte noch einmal zu hören.

Kinderfreizeit in Lebjage

20. – 25. Juli haben wir wieder einmal ein Kinderferienlager im Dorf Lebjage durchgeführt.



Das Thema der Freizeit lautete: «Worin liegt die Kraft, Bruder?». Alle Kinder in Russland kennen die epischen russischen Helden: Ilja Muromez, Dobrynja Nikititsch und Aljoscha Popowitsch, die viel körperliche Kraft und Starke besaßen. Jede Bibelarbeit wurde durch ein kleines Theaterstück eingeleitet, in welchen wir diesen Helden begegneten. Aus biblischen Geschichten lernten wir jedoch Kraft für unser Leben im Gebet, Gehorsam, Geduld,

Dankbarkeit, Glauben und vor allem im Kreuz zu suchen.

Wir hatten 17 Teilnehmer verschiedenen Alters, von denen 2 zum ersten Mal mit dem christlichen Glauben konfrontiert wurden.

Auf der Freizeit kamen sich die Kinder und Teilnehmer sehr nahe und es herrschte eine gemütliche Atmosphäre. Die Kinder hatten wenig freie Zeit, hatten aber viel Freude bei allen Programmpunkten.

Zusammen mit Jim Eliot, David Livingston und Hudson Taylor reisten die Kinder über drei Kontinente und trugen die frohe Botschaft weiter, und dann kamen sie wieder nach Russland zurück zusammen mit der Fürstin Olga, die brachte vor mehr als tausend Jahre als erste das Evangelium nach Russland.



Die Kinder bereiteten kleine Theaterstücke: die Schöpfung, das Gleichnis vom verlorenen Schaf. Die Mitarbeiter spielten das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Sehr gerne spielten die Kinder in der freien Zeit traditionelle Spiele wie Fußball und Volleyball. Wir hatten auch Geländespiele: sie suchten auf dem Gelände des Lagers nach Buchstaben, aus denen sie Wörter bilden sollten, die zum Thema Dankbarkeit passten.

An einem Abend gab es einen interessanten biblischen Quiz.

Ich hoffe, dass unsere Kinder nur gute Erinnerungen von der Freizeit mitgenommen haben. Ich wünsche allen Teilnehmern viel geistliche Kraft um das Böse zu überwinden.

Helena Schumakowa

Wunderbarlich*!

„Wunderbarlich“ beschreibt die **Bootsfreizeit im Juli (8-17)** denke ich ganz treffend. Aber von vorne:

Mit meinem Bruder Daniel, der in der Gemeinde von Saratow bereits ziemlich bekannt ist, bin ich dieses Jahr nach Russland gereist. Moskau haben wir kurzerhand links liegen gelassen und sind direkt nach Saratow gefahren. Wir gehen mit auf die Bootsfreizeit. Nach einer Autofahrt auf sehr guten russischen Straßen treffen wir endlich am Startpunkt mit den Leuten aus Uljanowsk zusammen. Für die nächsten 10 Tage würden wir zusammen auf der Wolga unterwegs sein. Die Strecke umfasst einen herrlichen Abschnitt entlang eines Bogens bei Samara. Bis die Boote gerichtet, das Gepäck verstaut und die Matrosen auf die 2-3 Mann Boote verteilt sind hat man als Deutscher, der weder ein Wort Russisch versteht, noch spricht etwas Zeit sich die Leute etwas anzuschauen. Wir sind eine bunte Truppe. Drei Kinder, drei Jugendliche, der Rest setzt sich zusammen aus jungen Erwachsenen und den drei Pastoren, die die Leitung innehaben. Also 3x3 plus der Rest!

Ganz im Gegensatz dazu, dass wir auf einem Fluss unterwegs sind ist unser Thema für die Tage: Berge in der Bibel; bzw. die Geschichten die Gott mit Menschen auf Bergen hat. Noah strandet, Mose wird hart geprüft, Elia beweist Gott und Jesus leuchtet und stirbt schließlich auf einem Berg. Wie in einem Hauskreis wird die Bibel gelesen, ausgelegt und vor allem darüber gesprochen.

Ansonsten wurde natürlich viel Boot gefahren und geflickt, gefischt, gekocht und gegessen, geredet und sogar eine 16 km lange Wanderung, an einem windigen Tag, um Süßigkeiten zu kaufen, fehlte nicht.

Die Bräune aus Russland wird wohl spätestens im Oktober verschwinden. Doch viele Erfahrungen und das Kennenlernen von bemerkenswerten Personen wird sich mir sehr viel mehr einprägen als die vorübergehende Hautbräunung.

Vielen Dank für die schöne Zeit,

Micha Lächele

*Wunderbarlich: Wunderbarlich ist kein Wort, das gibt es nämlich gar nicht, sondern ein Gefühl! (Pastor Andrej)

Micha Laechele



<p><u>Wir bitten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für das Seminarteilnehmer• Für die Kinderfreizeit• Für die Bootfreizeit• Um den weiteren Bau unseres Kirchengebäudes	<p><u>Wir danken:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für das gesegnete Seminar• Für die heutige Freiheit in Russland• Für die Kinder, damit sie weiter im Glauben wachsen und zur Kinderstunde kommen• Für die Bootteilnehmer• Für den Kirchbau
--	---

Diejenigen, die unsere Arbeit unterstützen wollen, möchte ich bitten, auf folgendes Konto zu überweisen:

Stiftung Marburger Mission, Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ 520 604 10, Konto Nr. 202 126; Verwendung bitte genau auf Überweisungsträger vermerken (z.B. Arbeit Scheiermann – oder Kirch bau Saratow).

Der Herr segne Sie,
Alexander Scheiermann

